

MAGAZIN
DISTRIKT
DEUTSCHLAND
**EXTRAUSGABE
BRAUNSCHWEIG**



Kiwanis®



**50 JAHRE KIWANIS
IN BRAUNSCHWEIG**



KIWANIS BEWEGT!

»**Kiwanis bewegt!**« Dieser Slogan hat 2021 Menschen erreicht, sich zu bewegen, egal auf welche Art und Weise.

Vor 52 Jahren waren es Dr. Wilhelm Meyer-Degering und Ulrich Deissner, die etwas bewegen wollten. Sie waren mit dabei, als der Entschluss gefasst wurde, einen Kiwanis Club in Braunschweig zu gründen. Am 23.10.1971 wurde dieses Vorhaben dann amtlich besiegelt und der Club organisiert.

Schaffen wir es, Kindern eine Zukunft zu geben und Familien zu unterstützen, wo Hilfe notwendig ist? Dieser Gedanke spielte sicherlich das ein oder andere Mal im Laufe der vielen Kiwanis-Jahre eine Rolle.

Ich kann nur sagen – JA! Ihr habt es geschafft - Gemeinsam - 50 Jahre Kiwanis Braunschweig. Seid stolz auf Euch - Stolz auf Eure Arbeit und Euer Wirken in sowie um Braunschweig. Diese Arbeit hat nicht nur in den Familien Früchte getragen - sondern auch über die Grenzen hinweg.

1981/82 stellte Euer Club mit Dr. Emilio Beyer einen Governor für den Distrikt Deutschland/Österreich. 2019/2020 mit Hermann Büsing den Governor für den Distrikt Deutschland.

Nun habe ich die Ehre als zweite Frau an der Spitze von Kiwanis Deutschland zu stehen. Kiwanis - das Beste, was mir je passieren konnte.

Von ganzem Herzen beglückwünsche ich Euch zu diesen 50 Jahren und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in meinem Amtsjahr, mit dem etwas anderen Slogan:

Kiwanis - WIR rocken das

Eure Annegret

Annegret

Annegret Pachner
Governor 2021/2022
Kiwanis Distrikt Deutschland



WILLKOMMEN BEI KIWANIS IN BRAUNSCHWEIG

Liebe Leserin, lieber Leser!

50 Jahre Kiwanis in Braunschweig – das sind 50 Jahre, in denen wir Kiwanierinnen und Kiwanier in unserer Stadt den internationalen Kiwanis-Grundgedanken mit Leben erfüllen: *„Lasst uns den Kindern dieser Welte dienen - Serving the children of the world“*

Dieses gemeinsame Ziel und unsere goldene Regel „Verhalte Dich immer so, wie Du erwartest, dass sich Deine Mitmenschen Dir gegenüber verhalten!“ sind die Grundlagen unserer Freundschaft und unseres Clublebens.

In dieser Extra-Ausgabe unseres Kiwanis-Magazins wollen wir Ihnen einen Rückblick und Ausblick darauf geben und hoffen, bei Ihnen ein wenig Neugier auf das zu erwecken, was Kiwanis International ebenso wie Kiwanis Braunschweig ausmacht.

Kommen sie doch einfach mal zum Kennenlernen zu einem unserer Treffen als Gast. Einen Überblick über unser Programm und einige ausgewählte Charity-Aktivitäten finden Sie im Internet unter ***www.kiwanis-braunschweig.de***

Unseren Kiwanierinnen und Kiwaniern wünsche ich von Herzen, dass alles Bisherige so weitergeht und wir uns zu einem kommenden Jubiläum wieder über das Erreichte und Erlebte freuen dürfen.

Ihr Joachim Beutler, Präsident KC Braunschweig

**IHR KONTAKT ZUM KIWANIS-CLUB
BRAUNSCHWEIG e.V.**

Hermann Büsing

Sekretär 2021/22

Hermann.buesing@t-online.de

www.Kiwanis-Braunschweig.de

Viele weitere Informationen
zu Kiwanis in Deutschland
finden Sie auf
www.kiwanis.de

Kiwanis ist nach UNICEF die weltweit
zweitgrößte Organisation, die sich für
das Wohl von Kindern und Jugendli-
chen einsetzt.

Unser internationales Motto lautet:
Serving the Children of the World

KIWANIS KOMMT NACH BRAUNSCHWEIG: 50 JAHRE CLUBLEBEN

Wir haben Kiwanis-Urgestein in unseren Reihen. Unsere Kiwanis-Freunde Wilhelm Meyer-Degering und Ulrich Deissner können sich an manches aus der Gründungszeit erinnern, auch wenn es nur noch wenige Dokumente dazu gibt. Die Namen „Cosack“ und „Papendieck“ spielten bei unserer Gründung eine besondere Rolle. USA-Aufenthalte und TU-Kontakte dürften Impulse gegeben haben. Man traf sich ab 1969/70. Pate hat für das „Chartern“ 1971 dann der KC Bremen e.V. gestanden. Damals war das Braunschweiger Gewandhaus unser Clublokal. Eine Liste der damaligen Teilnehmer ließ sich leider nicht mehr finden, wohl aber eine Aufstellung der Präsidenten und Clubsekretäre.

Jahr	Präsident	Sekretär
1969/70	Papendieck	
1970/71	Vehling	Timme
1971/72	Kaupisch	Kient
1972/73	Breyer	Deissner
1973/74	Kielbassa	Meyer-Degering, W
1974/75	Beyer	Deissner
1975/76	Beyer	Deissner
1976/77	Fangmeier	Mohr
1977/78	Jung	Mohr
1978/79	Drawert	Meyer-Degering, W
1979/80	Mohr	Meyer-Degering
1980/81	Michiels	Kroker
1981/82	Elmer	Scholz
1982/83	Cosack	Scholz
1983/84	Scholz	Schönberg
1984/85	Meyer-Degering	Schönberg
1985/86	Merkel	Deissner
1986/87	Deissner	Merkel
1987/88	Kroker	Michiels
1988/89	Suthoff	Beyer
1989/90	Heinbs	Beyer
1990/91	Boetcher	Meyer-Degering

Später fanden die Clubtreffen zeitweilig im „Haus zur Hanse“, auch im Clubhaus des BTHC und im Gästehaus der TU statt . Seit langem schon ist nun das Landhaus Seela unsere angestammte Heimat (im allgemeinen jeden 2. Donnerstag im Monat mit Sommerpause).
Später waren auch wir Patenclub für andere, so z.B. für Peine und aktuell für Cremlingen. Immer schon gab es Kontakt auch zu Kiwaniern und deren Clubs im Ausland. Ein Besuch in Wien wird als „legendär“ erinnert... Besuch und Gegenbesuch des Kiwanis-Club Nimes, unserer Partnerstadt 1984 sind weitere Beispiele, an die sich alle gern erinnern.



Hier unsere Kiwanier im Zeitungsbericht aus Nimes

Dr. Cosack, Martin	Physiker
Deissner, Ulrich	Kaufmann
Drawert, Günter	Dipl.-Ing. Architekt
Dr. Elmer, Hans-Jürgen	Dipl.-Ingenieur
Dr. Fangmeier, Klaus	Architekt
Götsch, Lindhardt	Klempner u. Installationsmeister
Dr. Grahmann, Ulrich	Augenarzt
Dr. Hannel, Peine	Institutsleiter DFVH
Hillier, Dieter	Buchhändler
Jung, Rudolf	Kaufmann
Kient, Gottfried	Industriekaufmann
Kroker, Hans	Bauingenieur
Dr. Lühr, Wolfgang	Unternehmensberater
Lüttig, Wolfgang	Dipl.-Ingenieur
Rassch, Rainer	Überalltinent
Rattner, Günter	Versicherungskaufmann
Reykel, Dietrich	Professor FH Völkerei
Dr. Meyer-Degering, Wilhelm	Rechtsanwalt
Michiels, Dieter	Dipl.-Volkswirt
Mohr, Hans-Peter	Kaufmann
Ottner, Hans-Jürgen	Richter
Schönberg, Rudolf	Kaufmann
Scholz, Konrad	Innenarchitekt
Dr. Sprekelsmeyer, Gerdwin	Historiker
Ullrich, Wolfgang	Apotheker
Vehling, Werner	Dipl.-Volkswirt Geschäftsführer

Eine Mitgliederliste aus den 80er-Jahren zeigt:Einige „Namen von damals“ sind bis heute dabei



1981/1982 stellte unser Club erstmals den für die Distrikte Deutschland und Österreich zuständigen Governor, Dr. Emilio Beyer – eine Ehre und Auszeichnung.



2019/2020 war es dann wieder einer von uns, der als Governor den Distrikt Deutschland repräsentierte, unser Kiwanisfreund Hermann Büsing

Für seine Verdienste um Kiwanis Deutschland wurde Hermann Büsing die ehrenvolle Auszeichnung „Distinguished Governor“ zuerkannt. Nur wenigen der 85 Distrikt-Vorständen weltweit wurde diese besondere Auszeichnung Ein deutscher Governor erhielt diese Auszeichnung zuletzt vor mehr als 10 Jahren.



1981 feierte man das 10-jährige Gründungsjubiläum, das offenbar bei allen sehr gut ankam. Sogar ein Sonderstempel der Post war unserem Jubiläum gewidmet



Unsere Charity-Aktivitäten – damals und heute:

Unser Ziel, zu helfen, richtete sich immer schon auf Projekte für Kinder, bevorzugt in der Region. Aber damals ging Kiwanis auch groß angelegte Charity-Projekte für sozial Benachteiligte aller Altersgruppen, speziell für hilflose Senioren an.

Seite 18

BZ 24.10.91

BRAUNSCHWEIG

Den Braunschweiger Kiwanis-Club gibt es seit 20 Jahren

Hilfe für hilflose Senioren

Von Dieter Schäfer

Braunschweigs einsame Senioren können auf einen Weg aus dem Alleinsein hoffen. Die Mitglieder des Kiwanis-Clubs wollen ihnen bei der Planung des täglichen Lebens helfen. Als Grundlage für diese Aktion haben die Clubmitglieder 90 000 Mark gespendet. Von dem Geld sollen Sozialpädagogen bezahlt werden, die den Senioren in Zusammenarbeit mit der Altenhilfe der Stadt das Leben wieder lebenswert machen. Der Kiwanis-Club Braunschweig wurde vor genau 20 Jahren gegründet.

Bei den Kiwanis handelt es sich um eine vor 75 Jahren in den USA gegründete, inzwischen weltweite Organisation. Die Mitglieder unterstützen vor allem ältere Menschen und Randgruppen. Der Name „Kiwanis“ stammt aus dem Indischen und bedeutet soviel wie „Freundschaft“. In Europa wurden Kiwanis-Clubs erst vor 25 Jahren gegründet. In der alten Bundesrepublik gibt es rund 15 000 Mitglieder, in Braunschweig sind es etwa 30 Kiwanis.

Briefmarkenfreunde sollen von dem Jubiläum der Kiwanis ebenfalls profitieren: Die Bundespost gibt einen Sonderstempel heraus. Wer an dessen Ab-



schlag interessiert ist, sollte am Sonnabend zwischen 10.30 Uhr und 13.30 Uhr Briefsendungen oder Stempelvorlagen in den in Altsiedelrathaus aufgestellten Briefkasten werfen. Wer den Termin verpaßt, kann sich bis zum 28. November den Stempel im Postamt am Berliner Platz geben lassen.

Die angestrebte Hilfe für ältere Braunschweiger werde keine Einlingsflüge sein, verspricht der Präsident des Braunschweiger Clubs, Rolf Schönberg. Am Sonnabend will der Präsident während eines Empfangs im Altsiedelrathaus, den die Stadt für die Kiwanis aus Anlaß ihres Jubiläums gibt, dem Sozialdezernenten Dr. Bernd Gröttrup eine auf zunächst drei Jahre be-

fristete Verpflichtungserklärung überreichen. „Damit versprechen wir rechtsverbindlich, das Projekt zu finanzieren“, sagt Schönberg. Die Stadt könne die Erfüllung der Erklärung nötigenfalls einlegen.

Den Anfangseinsatz der drei Sozialpädagogen soll die städtische Altenhilfe koordinieren. „Wir können die Fachleute nicht führen und ihnen sagen, was zu tun ist“, stellt der für die Betreuung der Aktion verantwortliche Kiwanis Ulrich F. Deissner fest. „Das überlassen wir den Leuten, die etwas davon verstehen.“

Die Hilfe für ältere Menschen ist dringend notwendig. Rund 80 000 Braunschweiger sind älter als 80 Jahre. Viele von ihnen sind nach Aufnahmen im Krankenhaus total vereinsamt. Sie haben den Anschluß an Freunde und Bekannte verloren, sind auf sich gestellt – viele verzweifeln am Leben. Hier setzen wir mit unserer Arbeit ein“, sagt Deissner. „Da klafft eine bedrückende Lücke.“ Denn die Stadt könne sich nicht kümmern, es fehlten Geld und Personal dafür.

Nach den drei Jahren soll die Aktion nicht Vergessenheit sein, versprechen die Kiwanis. „Bis dahin haben wir noch mehr Geld, und wir hoffen, daß die Aktion dann ein Selbstläufer ist.“

nb am Sonntag

Kiwanis-Club engagiert sich für sozialpädagogische Altenhilfe

Selbständiges Leben im Alter

Braunschweig (ort). „Kiwanis“ steht weder für eine Frucht noch für Gemüse, sondern kommt aus dem Indischen und bedeutet soviel wie „Freundschaft“. 1915 wurde in Detroit ein weltweiter Club mit demselben Namen gegründet; die Braunschweiger Organisation feiert in diesem Jahr ihr 20jähriges Jubiläum. Ihr oberstes Ziel ist schlichte Menschlichkeit. Schnell und unbürokratisch soll überall dort geholfen werden, wo das staatliche Sozialnetz versagt.

Nach einer Reihe von unkonventionellen, zum Teil sehr persönlichen Einzelhilfen in den letzten Jahren planen die 30 Mitglieder des Braunschweiger Kiwanis-Clubs zum ersten Mal ein langfristiges Projekt. Zusammen mit dem städtischen Sozialamt wurde ein detaillierter Hilfeplan entwickelt, der ältere Menschen unterstützen soll, selbständig in ihren eigenen vier Wänden zu wohnen.

„Braunschweigs Anteil an alten und hochbetagten Mitbürgern liegt über dem Bundesdurchschnitt“, berichtet Ulrich Deissner, Hauptverantwortlicher für diese sozialpädagogische Altenhilfe. „In Altenheimen werden diese Menschen häufig nur noch ‚verwahrt‘, anstatt sie zu ermutigen, sich ihr Leben selbst zu gestalten. Bei der Entwicklung der Alterspyramide kann das keine Lösung sein.“ So werden ab 1. November drei Sozialpädagogen bedürftige

Menschen bei ihrer Tagesplanung betreuen, um sie langfristig wieder auf die eigenen Beine zu stellen. Art und Umfang der Eingriffe gehören ebenso dazu wie der Aufbau eines neuen Bekanntheitskreises.

Die Finanzierung des Programms wird vom Kiwanis-

Club in den nächsten drei Jahren durch eine Summe von über 60 000 Mark sichergestellt.

Für die darauffolgende Zeit gibt sich Präsident Rolf Schönberg optimistisch: „Wir wollen eine Initialzündung geben und hoffen, daß sich danach andere

Geldgeber finden – beispielsweise aus der Industrie.“ Nicht zu hoffen, daß das Problem der Altersversorgung von der Gesellschaft in Zukunft nicht weiter verdrängt und neben Sport, Kultur und Ökospensoring auch der soziale Bereich nicht vergessen wird.



Ulrich Deissner, Rolf Schönberg und Dieter Hilber (von links) vom Kiwanis-Club Braunschweig stellen ihr neues Hilfsprogramm für ältere und bedürftige Menschen vor.

Sozialpädagogische Altenhilfe
in Trägerschaft des
Kiwanis-Clubs Braunschweig

Ansprechpartner:
Abteilung für Senioren
Am Fallersleber Tore 1
38100 Braunschweig



Auch therapeutisches Reiten und zahlreiche ähnliche Aktivitäten wurden materiell – aber auch mit persönlichem Einsatz unterstützt.

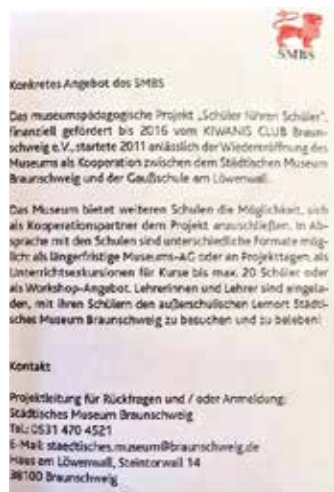
Im Laufe der Jahre wurde der Akzent mehr und mehr auf solche Projekte gelegt, die Kindern – nicht nur in unserer Region - nachhaltig helfen, Benachteiligungen zu mildern und ihnen eine möglichst gute Entwicklung zu sichern.

Beispiele sind dabei :

- Das **Kinderhospiz Löwenherz** sowie
- das **Bethlehem Children Hospital**

Im kulturellen und pädagogischen Bereich engagierten wir uns für:

- Die **Museums-Werkstatt** im Städtischen Museum Altstadttrahaus
- Das Projekt **„Schüler führen Schüler“**, das von uns gemeinsam mit dem Städtischen Museum Braunschweig entwickelt und für mehrere Jahre finanziert wurde.



- Unsere wiederkehrende Schul-Ranzen-Aktion (aus dem Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes) : **„Kiwanis-Club spendet Schulranzen-Sets für künftige Erstklässler“**

Der Kiwanis-Club Braunschweig unterstützt mit seinem Schulranzen-Projekt seit mehr als einem Jahrzehnt benachteiligte Familien in Braunschweig. In diesem Jahr profitieren drei Paritätische Kitas von der Aktion. ... Diese, inzwischen schon Tradition gewordene Spendenaktion soll Kindern aus sozial schwächeren Familien einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt ermöglichen. Insgesamt wurden bereits in all den Jahren

rund 300 Schulranzen in Braunschweig für angehenden ABC-Schützen verteilt. Die Bedarfe in den Einrichtungen wurden zuvor ermittelt und die Vergabe verläuft anonym. „Die Eltern wissen nichts von ihrem Glück und werden einzeln von uns telefonisch benachrichtigt. Die Freude über diese Nachricht und die unverhoffte Unterstützung ist jedes Mal riesengroß...“



Der Verein **„Kinderklassik.com“** hat es sich zum Ziel gesetzt, Kindern klassische Musik in lockerer Art und Weise näher zu bringen. Wir konnten mit der Spende eines mobilen, auch für Konzerte im Freien tauglichen Digital-Flügels helfen.



Daneben gibt es immer wieder Situationen, die eine kurzentschlossene Hilfe durch unsere Förder-Gesellschaft notwendig machen. So konnten wir

- den Verein der Alleinerziehenden zu Weihnachten unterstützen
- und für die „Kinderpaten“ vom WEG die Corona-bedingt erschwerte Elternarbeit durch die Spende von neuen laptops unterstützen.

Das Projekt ELIMINATE:

Kiwanis International ist nach UNICEF die weltweit größte Kinderhilfsorganisation. Unser Club hat sich mit einer großen Spende an dem Projekt „ELIMINATE“ beteiligt. Insgesamt wurden 110.000.000 \$ dafür eingesetzt, den tödlichen Wundstarrkrampf (Tetanus) bei Neugeborenen und ihren Müttern zu bekämpfen. 129 Millionen Müttern und ihren Kindern konnten UNICEF und KIWANIS gemeinsam so helfen.

Unser Kiwanis-Clubmitglied Marc Fiedler, eigentlich Kardiologe, aber auch professionell ausgebildeter Bariton half gemeinsam mit seinem Freund, dem Kammersänger und Tenor Latchezar Pravtchev, begleitet am Klavier von B. Bauche, durch ein Benefiz-Konzert, den Spendenbetrag deutlich zu steigern.



Eine weitere Spendenaktion für ELIMINATE fand in der Innenstadt (vor der Buchhandlung Graff) statt. Ein dekoratives ELIMINATE - Zelt, das uns der Kiwanis-Klub Erbach/Odenwald zur Verfügung stellte, zierte den Platz. Die Firma Gmyrek hatte uns kostenfrei Erbsensuppe und Würstchen zur Verfügung gestellt und gegen die Kosten einer Impfung (2,50 €) plus beliebiger Aufstockung nutzten viele Besucher der Braunschweiger Innenstadt sich auf der Einkaufstour zu stärken. Viele Kinder freuten sich über den blauen Kiwanis - ELIMINATE - Luftballon, der dann in der ganzen Innenstadt und manche auch am Himmel zu sehen waren. Die nicht aufgegessene Suppe spendeten wir am Nachmittag an die Braunschweiger Tafel.

Wiederum konnten wir uns über mehrere hundert Euro und die dadurch geretteten Neugeborenen und deren Mütter freuen.

Der Kiwanis Distrikt Deutschland hatte sich verpflichtet 670.000,00 € einzuwerben. Dieses Ziel wurde, auch mit Hilfe unseres KC Braunschweig, erreicht. So konnten 450.000 Impfungen finanziert und besonders in Afrika entsprechend viele Menschenleben gerettet werden. UNICEF hat die Impfkampagne organisiert und konnte schließlich 38 Länder als tetanusefrei melden. Darunter: Ghana, Liberia, Burkina Faso, Guinea-Bissau, China, Senegal, Tansania, Timor Leste, Kamerun, Irak, Cote d'Ivoire, Gabun, Sierra Leone, Laos, Madagaskar, Mauretanien, Indien, Kambodscha, Indonesien, Niger, Äquatorial Guinea, Äthiopien, Haiti, Philippinen, Kenia, Tschad und der Kongo.

Der Kiwanis-Distrikt Deutschland ehrte unseren Club für sein Engagement in diesem weltweiten und wichtigen Projekt mit der Auszeichnung „Silver Club“.

Das längste Bild Braunschweigs

Der Kiwanis Club Braunschweig und UNICEF hatten gemeinsam zum Weltkindertag, dem 20. September 2017, Kindertagesstätten und Grundschulen eingeladen, zusammen das längste Bild Braunschweigs zu erstellen.

Und viele, viele kamen und brachten lange Bilder mit, die sie zuvor in den Kitas und Schulen auf Tapetenrollen erstellt hatten.

Kiwanis-Präsident Hermann Büsing begrüßte auf dem Rathaus-Vorplatz alle Kinder und ihre engagierten Lehrerinnen und Lehrer sowie viele Erzieherinnen und Erzieher und ebenso den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Helmut Blöcker. Dieser war begeistert von der Aktion und blieb voller Freude die gesamte Zeit dabei.

Sowohl UNICEF als auch Kiwanis hatten ihre mit Emblemen versehenen Zelte publikumswirksam aufgebaut.

Für die Kinder war es ein aufregendes Happening und die Betreuer freuten sich über die Wertschätzung ihrer Arbeit. Am Ende erhielt jedes Kind ein Kiwanis-Lesezeichen und konnte einen UNICEF- oder Kiwanis - Luftballon aufsteigen lassen.

Da die Aktion am Weltkindertag vormittags stattfand, waren es überwiegend die „lebenserfahrenen“ Kiwanier, denen der Dank für die tatkräftige Hilfe bei der Aktion galt.

Dem **Kinder- und Jugendschutzhaus** in Braunschweig konnte mit einer Spende von etlichen neuen Fahrrädern geholfen werden. In einer Zeit besonderer Bedrängnis durch Aufnahme unbegleiteter Flüchtlingskinder und räumlicher Einengung für die Kinder und Jugendlichen konnten wir helfen, mehr Lebensfreude und Spielraum zu schaffen.

Auch hier unterstützte uns Marc Fiedler, diesmal zusammen mit der Sopranistin Antje Sievert.



Unsere Kiwanis-Trostbären wurden an Berufsfeuerwehr und Johanniter verteilt, um Kindern auf dem Weg in die Klinik ein wenig Mut zu machen



Geheimsache Igel

Ein Langzeit-Projekt, das uns ganz besonders am Herzen liegt, ist „Geheimsache Igel“. Dies ist ein Bühnenprojekt und versteht sich als „emotionaler Türöffner“, speziell für Kinder im Vor- und Grundschulalter.

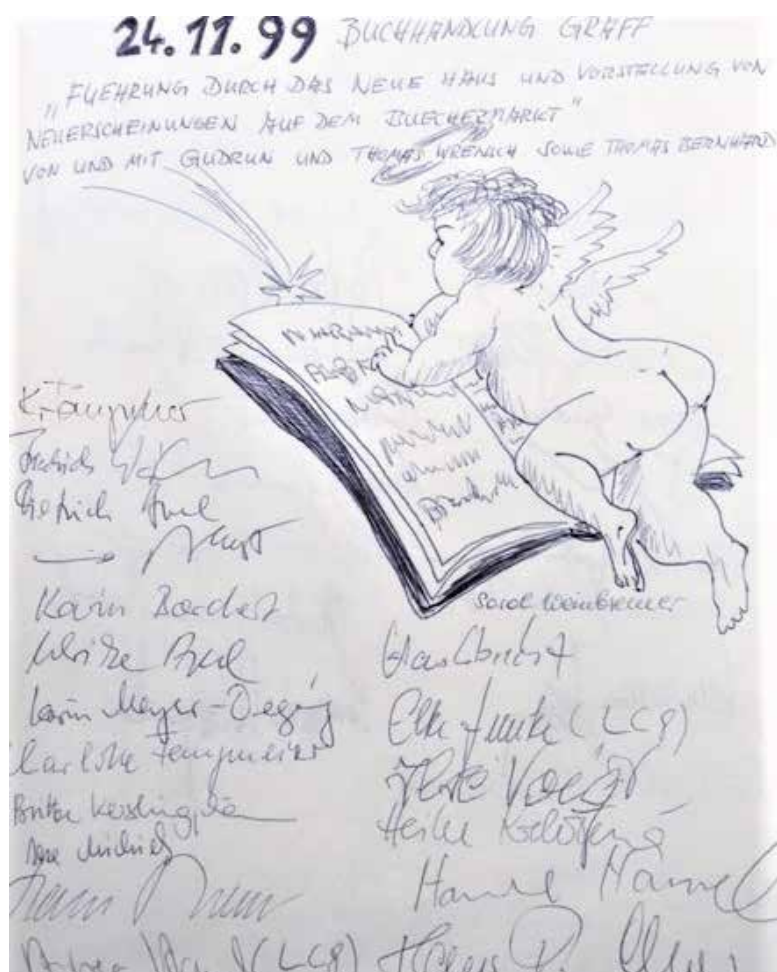
Ziel ist es, alle Beteiligten – Kinder, Eltern und Erzieher – für dieses Thema der sexuellen Gewalt zu sensibilisieren. Eine Theater-Truppe führt das Stück Kindern verschiedener Grundschulen in unserer Region vor. Die Resonanz ist eindrucksvoll. Kiwanis trägt die mit dem Projekt verbundenen Kosten.



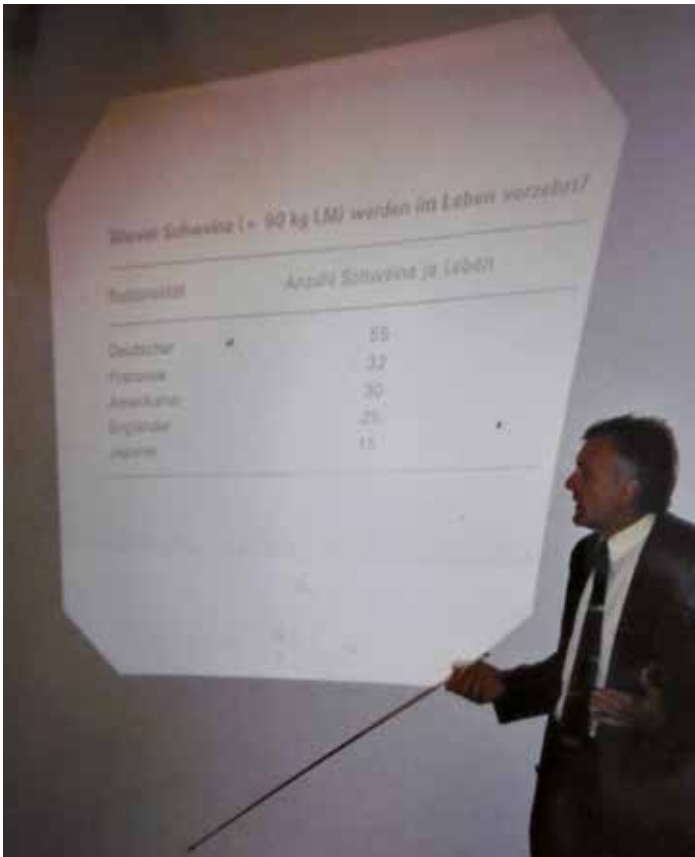
Jedes Jahr hat Kiwanis den Verein „Mocr“ (=Brücke) unterstützt, der seit 1994 Jahr für Jahr Studierenden der Germanistik von der linguistischen Fakultät Uni Minsk in Belarus einen dreiwöchigen Studienaufenthalt in Braunschweig ermöglicht. Die angehenden Deutsch-Lehrerinnen und Lehrer hospitieren in verschiedenen Schulformen, wohnen bei Gasteltern und haben ein umfangreiches Besichtigungs-Programm. So manche grenzüberschreitende andauernde Freundschaft ist daraus erwachsen. Leider erlauben die momentanen Umstände eine aktuelle Fortsetzung nicht – aber wir sind voll Hoffnung, dieses besonders wertvolle Projekt der Völkerverständigung wieder aufleben zu sehen.

„Auf dem Weg zum Buch“

Kiwanis Braunschweig engagierte sich von Anfang an für das Projekt Lesepaten. Unsere Kiwanisfreund Ulrich Deissner hat seinerzeit als Vorsitzender der Braunschweiger Bürgerstiftung geholfen, dass dieses Projekt unter dem Namen „Auf dem Weg zum Buch“ weitergeführt wird. Fast 200 Lesepaten, darunter etliche Kiwanier wie unser Buchhändler Thomas Wrensch, unterstützen heute Kinder an über 40 Schulen und in vielen Kindergärten auf ihrem Weg zum Buch und damit zu besseren Lebenschancen. Die Corona-Pandemie hat auch für uns einige Projekt-Ansätze ausgebremst – aber wir hoffen, jetzt bald wieder überall dort anknüpfen zu können, wo wir vorläufig nicht weitermachen konnten und noch viele Ideen im Sinne unserer Kiwanis-Idee zu konkreten Projekten entwickeln zu können.



Ein kurzer Blick in unsere Gästebücher zeigt: Es sind vielfältige Themen aus den verschiedensten Wissensgebieten, die zu anregenden Diskussionen mit unseren Referentinnen und Referenten führen



Ja damals... in Zeiten von Overhead-Projektor und Zeigestock, aber ein interessantes Thema:



Regelmäßig Andrang gibt es bei der vorweihnachtlichen Buchvorstellung in der Buchhandlung Graff



... und manchmal musste richtig Hand angelegt werden wie hier beim Bau einer Kräuterspirale für ein Braunschweiger Senioren-Pflegeheim



Kulturelle Veranstaltungen gaben Gelegenheit zu Benefiz-Aktionen, teils zusammen mit anderen in der Stadt wie hier –



Auch Ehrungen von Clubmitgliedern gehören dazu!



Unsere Club-Halstücher und Krawatten sind natürlich im schönen Kiwanis-Blau gehalten

KC unterwegs – Musik und Kultur, auf dem Rad und zu Fuß mit „Ki-vadis“:

Paris und Mailand, Oper, Konzert, außergewöhnliche Kunstorte wie das Dach des Mailänder Domes, natürlich auch Berlin und Leipzig – das waren einige der Ziele, die unter der sachkundigen Führung unseres Clubfreundes Eberhard Frank besucht wurden.



Museumsbesuche und Stadtführungen galten den schönen Fachwerkstädten wie Celle, Quedlinburg, Wernigerode und Stolberg. Das wiederhergestellte Hildesheim war neben vielen anderen besonderen Orten Ziel ebenso wie die Porzellan-Manufaktur Fürstenberg und Weimar



Unsere Wander-Gruppe „Ki-vadis“ hat sich vorgenommen, näher gelegene schöne Landschaften zu Fuß zu erkunden und das möglichst immer mit einem fröhlichen Einkehr-Schwung zu verbinden. Radtouren führten sowohl durch die Braunschweiger Umgebung wie auch durch besonders schöne Landschaften im weiteren Umfeld, so zum Beispiel der Drömling. Oft war die Gitarre von Clubfreund Alex Walter mit dabei. Dann wurden die Pausen besonders gemütlich.



Radtouren und stimmungsvolle Gartenfeste gehören immer mit dazu !

Kiwanis Braunschweig – Blick nach vorn ...

Wie wichtig ein Kreis von Freundinnen und Freunden ist, die sich der Gegenwart stellen und die Werte ihres Clubs spontan in die Tat umsetzen, zeigt sich auch, wenn solche traurigen Anlässe wie die Flut- und Hochwasser-Katastrophe in Rheinlandpfalz und Nordrhein-Westfalen eintreten.

In einer spontanen und großartigen Spendenaktion haben die Kiwanierinnen und Kiwanier aus Braunschweig, auch unterstützt von Freundinnen und Freunden, die nicht dem Club angehören, eine große Summe gespendet. Der KC Braunschweig hat selbst auch noch einen erheblichen Betrag dazu getan, damit unbürokratisch und schnell den vielen Kindern, die dort in so großer Not sind, geholfen werden kann.

Am Anfang dieses Heftes wurde unsere „Goldene Regel“ zitiert, die letztlich nichts Anderes einfordert, als es der kategorische Imperativ des alten Königsberger Philosophen Kant verlangt. Wir wollen, ohne damit öffentliche Aufmerksamkeit zu suchen, auch weiterhin einen positiven Beitrag zu unserem Gemeinwesen leisten, soziale Verantwortung übernehmen und im Sinne des indianischen Wortes „Kiwanis“ und dem weltweiten Kiwanis-Motto „Serving the children of the world“ gezielt Gutes tun. Dass das uns Kiwanierinnen und Kiwanier auch sehr viel Lebensfreude bringt, konnte dieses Heft hoffentlich allen Leserinnen und Lesern zeigen. Je mehr sich uns und unseren Zielen anschließen, um so wirksamer werden unsere Bemühungen – und wir freuen uns sehr über Jeden, der uns näher kennenlernen möchte.



150 Jahre Lust am Lesen

Kiwanier kaufen beim Kiwanier



Bücher versandkostenfrei!*

Jetzt online stöbern unter www.graff.de

Buchhandlung Graff GmbH
Sack 15 · 38100 Braunschweig · Tel. 0531 480 89-0
Montag bis Samstag 9 – 20 Uhr · infos@graff.de

Graff.de

.....
Lust am Lesen

*Ausnahme: Zeitschriften, Magazine und Fortsetzungswerke.





SCHWERPUNKTTHEMA DIESER AUSGABE: **KINDERRECHTE**

Kiwanis hilft Kindern und Jugendlichen, wenn andere Institutionen nicht, zu spät oder nicht ausreichend helfen. Kiwanis Clubs fördern, helfen in Notlagen und unterstützen auf vielfältige Weise. Das eindrucksvolle Spektrum dieses Engagements kann immer wieder in den Berichten aus den Clubs gelesen werden. Dass Kiwanis in Deutschland, Europa und der Welt helfen, entsteht meist aus dem offensichtlichen Bedarf an konkreter Unterstützung. Das Kinder aber auf der ganzen Welt einen Rechtsanspruch auf gleiche Behandlung, Gesundheit, Bildung, Information, Freizeit, Spielen, Erholung, elterliche Fürsorge, gewaltfrei Erziehung, Schutz im Krieg und auf der Flucht, Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung sowie besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung haben, ist vielen vielleicht nicht bekannt. In den nachfolgenden Beiträgen erläutern wir die Rechtsgrundlagen, stellen Institutionen vor und zeigen, wie es mit den Kinderrechten heute aussieht. Denn Kinderrechte sind de facto die formale Grundlage allen kiwanischen Engagements!

Im kommenden Amtsjahr möchte ich das Thema Kinderrechte zu einem inhaltlichen Schwerpunkt meiner Arbeit als Governor machen. Denn Kinderrechte sind die Basis unseres Engagements als Kiwanis. Wenn mehr Menschen wissen, dass Kinder keine bloßen Empfänger von Mildtätigkeit sind, sondern Rechte haben, können wir sicher auch erfolgreicher arbeiten und möglicherweise auch neue Kiwanis-Freunde gewinnen.

Autor: Axel Götze-Rohen, Bild: MK

Schutz,



Förderung,



Beteiligung:



DIE UN-KINDERRECHTS-KONVENTION

Die Kinderrechte sind in dem Übereinkommen über die Rechte des Kindes, der so genannten UN-Kinderrechtskonvention (KRK) festgeschrieben, die am 20. November 1989 von den Vereinten Nationen beschlossen wurde. Der Deutsche Bundestag hat der Kinderrechtskonvention am 17. Februar 1992 zugestimmt. Nach der Ratifizierung am 6. März 1992 ist die Konvention am 5. April 1992 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft getreten.

Die Präambel der UN-Kinderrechtskonvention (KRK) besagt unter anderem, (...) dass Kinder den Anspruch auf besondere Fürsorge und Unterstützung haben und (...) zur vollen und harmonischen Entfaltung ihrer Persönlichkeit in einer Familie und umgeben von Glück, Liebe und Verständnis aufwachsen sollten. Die Präambel hält aber auch fest, dass es in allen Ländern der Welt Kinder gibt, die in außerordentlich schwierigen Verhältnissen leben und der besonderen Berücksichtigung bedürfen. Die KRK definiert drei Hauptgruppen an Rechten, die Kindern und Jugendlichen auf der ganzen Welt zustehen: Schutzrechte, Förderrechte und Beteiligungsrechte. In insgesamt 54 Artikeln werden diese Rechte präzise beschrieben. Die wichtigsten sind:

1. Gleichheit:

Kein Kind darf benachteiligt werden

2. Gesundheit:

Kinder sollen gesund und geborgen leben können und sollen keine Not leiden

3. Bildung:

Kinder sollen lernen und eine Ausbildung machen dürfen, die ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entspricht.

4. Information, freie Meinungsäußerung und Beteiligung:

Kinder haben das Recht auf Informationen, die sie betreffen. Sie dürfen ihre Meinung sagen und sollen bei allem mitbestimmen und mitreden dürfen, was sie betrifft.

5. Freizeit, Spielen und Erholung:

Kinder müssen Freizeit haben, sie sollen spielen und sich erholen dürfen.

6. Elterliche Fürsorge:

Kinder haben das Recht, mit ihren Eltern aufzuwachsen - auch wenn diese

nicht zusammenwohnen. Andernfalls sollen sich Pflegeeltern um sie kümmern.

7. Gewaltfreie Erziehung:

Kinder haben das Recht, ohne Gewalt aufzuwachsen und erzogen zu werden.

8. Schutz im Krieg und auf der Flucht:

Kinder müssen im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt werden.

9. Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung: Kinder haben das Recht, vor Gewalt, Missbrauch sowie sexueller und wirtschaftlicher Ausbeutung geschützt zu werden.

10. Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung: Behinderte Kinder sollen besonders umsorgt und gefördert werden, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.

Der Originaltext der KRK bietet wie alle juristischen Texte kein all zu großes Lesevergnügen. Darum hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit dem ZDF und dessen Kindernachrichtensendung Logo! eine exzellente Zusammenfassung erstellt. In der Online-Version (siehe unten) dieses Artikel gibt es diverse Links.

Auto: agr

Illustrationen: ZDF Logo!



KINDERRECHTE IN DEUTSCHLAND: MONITORING UND INDIKATOREN FEHLEN

Die Kinderrechte sind hierzulande im Großen und Ganzen gesichert. Bei genauer Betrachtung gibt es aber doch noch Lücken - vor allem im Bezug auf die sozial-ökonomische Leistungsfähigkeit Deutschlands.



„In der konkreten Praxis geht es Kindern in Deutschland verhältnismäßig sehr, sehr gut“, sagt Dr. Sebastian Sedlmayr von UNICEF Deutschland. Sedlmayr sitzt für UNICEF im erweiterten Vorstand der National Coalition Deutschland (siehe „National Coalition und KidsRights Index“ auf Seite 12). Zur Note 2 Minus hat es für Sedlmayr nur gereicht, weil wichtige Aspekte in Deutschland noch nicht so sind, wie sie sein könnten. Zum einen fehle ein Monitoring-System, mit dem der Stand der Kinderrechte präzise erfasst würde. Kinderrechtsbasierte Daten zur Lebenssituation von Kindern in Deutschland sind bisher nicht vorhanden. „Der Föderalismus und ein Flickenteppich an Zuständigkeiten verhindert ein solches System bisher“, sagt Sedlmayr.

Monitoring-System fehlt

Für ein solches Monitoring sind Indikatoren erforderlich, mit denen präzise Informationen und Daten über die (noch nicht ausreichende) Umsetzung erfasst werden können. Das Bundesfamilienministerium hat das Deutsche Institut für Menschenrechte (DIM) im November 2015 damit beauftragt, zu untersuchen und zu überwachen, wie die UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland umgesetzt wird. Das DIM ist die unabhängige Nationale Menschenrechts-Institution

Deutschlands. In der eigens dafür eingerichteten Monitoringstelle wird aktuell daran gearbeitet, dass bis zum Ende des Jahres zwei „Pilot-Kinderrechte-Indikatoren“ vorliegen.

Ganz nah an der Praxis ist Johannes Guterding. Er arbeitet im Fachdienst des SOS-Kinderdorf Niederrhein in Kleve, in dem zur Zeit 86 Kinder in Wohn- und Familiengruppen betreut werden. „Die Kinder hier im Kinderdorf kommen zu 99 Prozent aus zerrütteten Familien. Sie haben Gewalt, Missbrauch oder Vernachlässigung erfahren. Weil die Jugendämter heute schneller eingreifen, wenn sie das Kindeswohl gefährdet sehen, kommen vermehrt auch junge Kinder zu uns“, sagt Guterding. Dennoch sieht er bei den Jugendämtern Verbesserungsbedarf. „Weil die Personalausstattung der Ämter schlecht ist, kommt es immer wieder zu langwierigen und schwierigen Antragsverfahren, wenn es zum Beispiel um wichtige Fördermaßnahmen geht“, bemängelt Guterding. Bei besseren Rahmenbedingungen könnten die Rechte der Kinder erfolgreicher umgesetzt werden.

Autor: Axel Götze-Rohen

Bild: pixabay



KIDSRIGHTS FOUNDATION: KINDERN EINE STIMME GEBEN

Die Rechte der Kinder sind unmissverständlich formuliert. Aber Papier ist geduldig. Die UN-Kinderrechtskonvention wurde zwar von 165 UN-Mitgliedsstaaten unterschrieben, aber vollständig erfüllt werden die Anforderungen noch lange nicht.

Das ist mit ein Grund, warum sich Kiwanis auf der ganzen Welt für Kinder und Jugendliche einsetzt. Neben unserem Kooperationspartner UNICEF sind wir schließlich die zweitgrößte Organisation weltweit, die sich ausschließlich für Kinder engagiert.

Die 2003 gegründete, in Amsterdam sitzende KidsRights Foundation (kidsrights.org) hat einen anderen Ansatz. Ihr Schirmherr, der südafrikanische Friedensnobelpreisträger Desmond Mpilo Tutu drückt es so aus: „KidsRights versucht, den Kindern eine Stimme zu geben.“ Für KidsRights sind Kinder „Changemaker“ - Weltveränderer. KidsRights arbeitet MIT Kindern, um eine Welt zu schaffen, in der ihre Rechte garantiert sind und in der sie ihre großen Potenziale entfalten können. KidsRights gibt Kindern eine Plattform, um ihre Ziele, Wünsche, Ideen und Ideale zu teilen und zu artikulieren. Dazu arbeitet KidsRights auf drei Feldern: Interessenvertretung, Projekte und Forschung. So werden zum Beispiel Grundschulkinder mit Hilfe von Lehr- und Lernpaketen über ihre Rechte informiert. Dabei haben sich unsere holländischen Kiwanis-Freunde aktiv mit eingebracht. Ein Engagement, dass auch in Deutschland „Schule“ machen könnte. In der Forschung arbeitet KidsRights mit der Universität Leiden und der internationalen Rechtsanwaltskanzlei NautaDutilh zusammen, die kostenlose Rechtsberatung

und ehrenamtliche Arbeit leistet und Sponsor von KidsRights ist. Ziel ist eine umfassende Bestandsaufnahme der Kinderrechte, die im KidsRights Index abgebildet wird (siehe Artikel auf Seite 12).

Ganz konkret wird die Arbeit, indem in die Projekte der jeweiligen Gewinner des KidsRights Awards investiert wird. So wurde das Bildungsprojekt von Malala Yousafzai gefördert. Malala hatte 2013 den KidsRights Award gewonnen und war 2014 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden (siehe Artikel auf Seite 14). KidsRights arbeitet dabei immer mit lokalen Initiativen, finanziert sich ausschließlich aus Spenden und eigenen Fundraisingaktionen.

Für das kommende Kiwanis-Jahr ist eine Zusammenarbeit mit KidsRights geplant. Durch den Austausch von Erfahrungen und Know-how können beide Organisationen profitieren.

Autor: Axel Götze-Rohen

Bild: pixabay

DAS SECHSTE STAATSZIEL

Haben die Deutschen Probleme mit Kinderrechten? Dieser Eindruck könnte entstehen, wenn man Beitritts- und Ratifizierungsgeschichte der UN-Kinderrechtskonvention (KRK) in Deutschland, die teilweise sehr kontroverse Diskussion darüber und die politischen Willensbekundungen insbesondere in den Koalitionsvereinbarungen der letzten drei Legislaturperioden betrachtet. Denn erst fast 20 Jahre nach dem Inkrafttreten der KRK ließ die Bundesrepublik Deutschland 2010 ihre letzten Ratifizierungsvorbehalte fallen.

Seit Anbeginn wird lebhaft darüber diskutiert, ob und wie die in der Konvention genannten Kinderrechte auch ins Grundgesetz (GG) aufgenommen und damit Verfassungsrang erhalten sollten, weil aus der Sicht der Aktivisten die Grundrechtsgarantie in Art. 6 GG nicht ausreichend und sachgerecht ist und nur so die vollständige Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland erfolgen kann. Kritisiert wird von dieser Seite vor allem, dass Kinder in Art. 6 mit seinem besonderen Schutz von Ehe und Familie nur als „Regelungsgegenstand“ der Norm, also Objekte, und nicht als Subjekte, die ihre Rechte selbst einfordern können, behandelt werden.

Bereits 1968, also mehr als 30 Jahre vor der KRK, hatte das Bundesverfassungsgericht in einer Grundsatzentscheidung klargestellt, dass Kinder (und Jugendliche) Träger eigener Rechte mit eigener Menschenwürde und keine „kleinen Erwachsenen“ sind. Sondern eigenständige Persönlichkeiten, die daher auch rechtlich als eigenständige Subjekte wahr- und ernstgenommen werden müssen. Vor diesem Hintergrund stimmen die Ergebnisse zweier vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Auftrag gegebener Gutachten nachdenklich. Sie analysieren, wie Gesetzgeber und Rechtsprechung die Kernprinzipien der Kinderrechtskonvention in allen Rechtsgebieten mit kinderrechtlichem Bezug umsetzen. Deutlich wird darin auch, dass

die Konvention noch nicht überall bekannt ist und es bei der Umsetzung des Kindeswohlprinzips und des Beteiligungsrechts der Kinder erhebliche Defizite gibt. Und dies, obwohl die KRK auch schon heute unmittelbares Bundesrecht und von aller staatlicher Gewalt zu achten ist.

In den Koalitionsvereinbarungen von 2009 und 2013 wurde noch eher allgemein und deklamatorisch postuliert, dass es ein zentrales Anliegen sei, die Wahrnehmung der Kinderrechte weiterzuentwickeln und die KRK umzusetzen. In der Neuauflage der Großen Koalition scheint sich einiges zu bewegen. Im Kapitel „Familie und Kinder im Mittelpunkt“ des Koalitionsvertrags vom 14. März 2018 wird unter der Überschrift „Kinder stärken – Kinderrechte ins Grundgesetz“ ausgeführt: „Wir werden Kinderrechte im Grundgesetz ausdrücklich verankern. Kinder sind Grundrechtsträger, ihre Rechte haben für uns Verfassungsrang. Wir werden ein Kindergrundrecht schaffen. Über die genaue Ausgestaltung sollen Bund und Länder in einer neuen gemeinsamen Arbeitsgruppe beraten und bis spätestens Ende 2019 einen Vorschlag vorlegen. Die Kinderkommission des Deutschen Bundestages werden wir in ihrer Arbeit stärken.“

Als einer derjenigen, der wesentlichen Anteil daran hatte, dass diese Arbeitsgruppe des Bundestagsausschusses für Familie, Senioren, Frau-

UN-KRK: USA SIND NICHT DABEI



Über den Autor

Manfred R. Eisenbach ist Jurist und Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Kiwanis-Stiftung Deutschland



en und Jugend 1988 eingesetzt wurde, höre ich diese Botschaft gerne. Allein als „political animal“ weiß ich um die Mühsal in der Ebene – gerade, wenn es um Änderungen der Verfassung geht, die der Zwei-Drittel-Mehrheit in Bundestag und Bundesrat bedürfen. Einerseits erscheint es mir unabweisbar, die soziale und rechtliche Rolle von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Mit Blick auf die ersten 44 Artikel der KRK mit ihrem umfangreichen Katalog von Schutz-, Förderungs- und Beteiligungsrechten verbietet es sich andererseits, bereits normierte Grundrechte als spezifische Kinderrechte bloß zu wiederholen. Denn dies erweckt den Eindruck, Kinder seien im bisherigen Grundrechtskatalog nicht erfasst. Und was ist so wesentlich, in die Verfassung aufgenommen zu werden, und was weniger wichtig?

Nochmals: Alle Grund- und Menschenrechte gelten prinzipiell auch für Kinder! Eine Vielzahl von Grundgesetzänderungen liefe fundamental dem verfassungsrechtlichen Gebot der Verhältnismäßigkeit zuwider, ja es bagatellisiert eine im Grunde sehr begrüßenswerte Sache. Wenn die Verankerung von Kinderrechten also eher des politischen Signals bedarf, dann sollten wir diese in Form einer Staatszielbestimmung – erst der sechsten seit 1949 – in Art. 6 oder auch Art. 2 GG aufnehmen. Denn gerade mit unserem täglichen zivilgesellschaftlichen Einsatz an der verbesserungswürdigen Vollzugsfront werden wir unserem kiwanischen Motto „Serving the Children of the World“ am besten der Zukunft unserer Gesellschaft – unseren Kindern – gerecht.

Autor: Manfred R. Eisenbach
Bild: Pixabay



Ratifiziert wurde die UN-KRK von allen UN-Mitgliedsstaaten - außer den USA. Begründet wird dies meist damit, dass der Vertrag gegen die amerikanische Souveränität verstoßen würde. Auch Elternverbände sehen ihre Rechte beschnitten. Hauptgrund ist aber wohl die amerikanische Rechtsprechung. Diese sieht nämlich unter anderem lebenslange Haft für Minderjährige vor und in vielen Bundesstaaten ist die körperliche Züchtigung an Schulen und in der Familie erlaubt. Beides würde die Kinderrechtskonvention nicht zulassen. So sind die USA weiterhin das letzte Land, welches die Kinderrechtskonvention nicht akzeptiert. Aber auch ohne die USA gilt sie für die insgesamt rund zwei Milliarden Kinder, die in den Mitgliedsstaaten leben.

Autor: agr
Bild: Pixabay

AUS DEN CLUBS



BRAUNSCHWEIG

Frühmusikalische Erziehung für Kinder

„Alle meine Tiere“ singen Lea, Merve, Basti und weitere 10 Kinder der Bärengruppe voll Inbrunst in der Kita Kurt-Schumacher-Straße. Christiane Rust von der Städtischen Musikschule vermittelt den Kindern Freude am Musizieren. Der KC fördert diese frühmusikalische Erziehung mit 2.500 Euro. „Uns ist es sehr wichtig, Kinder im frühen Alter an die Musik heranzuführen. Später können wir dann besonderen Talenten ein Stipendium für eine spezielle Musikausbildung gewähren, wenn Eltern sich das sonst nicht leisten können“, erläutert Club-Präsident Hermann Büsing. Jeden Freitag freuen sich die Kinder auf die Musikstunde, die in der inklusiv geführten Gruppe den Kindern nicht nur Rhythmusgefühl vermittelt, sondern gleichzeitig auch eine gute Sprachförderung ist.

Autor: Hermann Büsing, Bild: dito



CREMLINGEN

KC Cremlingen präsentiert Kalender

In Zeiten der Pandemie liegt die direkte Begegnung auf Eis. Auch der KC Cremlingen kämpft mit dieser leider notwendigen Distanz. Die bereits umgesetzten Projekte für die Kinder waren möglich, weil mit viel ehrenamtlichen Engagement bei Veranstaltungen Spenden gesammelt wurden, wie z.B. beim Destedter Weihnachtsmarkt im vergangenen Jahr. Gerade Kinder leiden zurzeit sehr durch die nötigen Einschränkungen. Damit sie weiter unterstützt werden können, sucht der KC Cremlingen auf anderen Wegen nach Spenden. Dazu wurde nun ein Monatskalender für das kommende Jahr erstellt, der zwölf wunderschöne Bilder unserer Gemeinde enthält. Der Kalender ist für 15 Euro erhältlich. Dabei kommt der Erlös zu 100% den Kindern hier vor Ort zu Gute, denn er wurde komplett durch die Mitglieder des Vereins finanziert.

Text: Tobias Friedrich, Bild: KC Cremlingen



KRONACH FRANKENWALD

KC fördert Kindertheater

Die Rosenberg Festspiele locken seit vielen Jahren große und kleine Besucher auf die Festung Rosenberg in Kronach. Die Pandemie stellte das Leitungsteam der Festspiele vor besonders große Herausforderungen und Auflagen. Der KC Kronach Frankenstein sagte daher, wie schon in den vergangenen Jahren, seine finanzielle Unterstützung für das diesjährige Familienstück „Das Sams – Eine Woche voller Samstage“ von Paul Maar zu. Nach der Premiere überreichten Vizepräsident Wolfgang Riedel und Schatzmeister Stefan Weckwerth der Festspielleitung einen Spendencheck in Höhe 3.000 €. „Ohne Ihre großzügige Spende wäre die Realisierung unseres diesjährigen Familienstücks so nicht möglich gewesen“, dankte die Leiterin des Kronacher Tourismus- und Veranstaltungsbetriebs, Dr. Kerstin Löw, den Club-Verantwortlichen.

Text: KC Kronach Frankenstein

Foto: Sabine Raithel



RATZEBURG

17. „Heinrich Zille Preis“

Endlich konnte der KC Ratzeburg wieder den „Heinrich Zille Preis“, nach der Lockerung der Corona-Beschränkungen, verleihen! Der diesjährige und damit 17. Preisträger ist Rainer Welbers aus Ratzeburg. Kiwanis-Präsident Dr. Eckhard Zunker aus Mölln begrüßte im Rokkosaal des Kreismuseums eine auf 40 Personen begrenzte Gästeschar und erklärte, dass der Preis kein Kunstpreis ist, sondern dass damit Personen geehrt werden, die sich uneigennützig und nicht im Lichte der Öffentlichkeit stehend für andere Menschen insbesondere für Kinder und Jugendliche einsetzen. Und aus diesem Grunde hatte sich der Club schon im Januar 2021 einstimmig für Rainer Welbers entschieden. Der Preis ist mit einem Preisgeld von 1000 € einer Medaille und einem limitierten Zille-Druck „Eene kleene Freundin...“ versehen.

Foto Peter Köpcke

Text Werner Büttner



BAD AIBLING – VIA JULIA

Rettungsdiensteinsätze jetzt mit Teddy

Die dritte Rettungskraft auf den Einsatzfahrzeugen der Johanniter hat ab jetzt niedliche Knopfaugen, flauschiges weißes Fell und ist etwa 15 Zentimeter groß. Denn die Johanniter-Retter haben bei Einsätzen mit kleinen Patienten dank einer Spende des KC Braunschweig nun immer einen Trostteddy dabei, der die Kinder in der anfänglich meist beängstigenden Situation etwas aufheitern soll.

Für die Übergabe der 50 weißen Kuscheltröster an den Rettungsdienst der christlichen Hilfsorganisation kam Dr. Joachim Beutler, Präsident des Braunschweiger Kiwanis Clubs, zur Johanniter-Rettungswache in die Weststadt. „Kiwanis möchte Kindern helfen, und am liebsten helfen wir Kindern, die es schwer haben“, berichtet Beutler bei der Übergabe über den Auftrag seines Serviceclubs.

Dr. Joachim Beutler (Bildmitte) übergibt die Kuscheltröster an die Johanniter Susanne Glindemann und Sven Kaspersinski.

Foto: Lena Kopetz/Johanniter



OSNABRÜCK

KIWANIS-FORUM: Ja, wo gibt's denn sowas?

Jawohl, das gibt es: in Bad Iburg, wo der KC Osnabrück Teutoburger Wald die Räume eines leerstehenden Cafés angemietet hat. Diese Räumlichkeit unter den Kolonaden einer viel begangenen Straße im Zentrum wurden zu Versammlungsort eingerichtet. Gleichzeitig dient er als Ausstellungsraum für bildende Künstler. Er ist während der Öffnungszeiten geeignet für Treffen von Kiwanern und Besuchern, auch außerhalb der Meetings. Den ausstellenden Künstlern bietet er Ausstellungsflächen und auch die Möglichkeit eines lockeren Gesprächs z. B. in der gemütlichen Sitzecke vor dem „KIWANIS-FORUM“. Zudem ergibt sich durch die zentrale Lage eine gute Basis zur Öffentlichkeitsarbeit. Am 2. Juli fand die offizielle Einweihung statt in Anwesenheit der Bürgermeisterin Annette Niermann und des Lt. Gov. Edgar Ebeling.



KULMBACH

14. Schulranzenparty

Ein echtes Überraschungsgeschenk gelang dem KC Brüder Grimm aus Fritzlar mit der Spende an die Odenbergschule Gudensberg zur Ausstattung des Schulhofes mit einer Schaukel. Die Schule ist ein sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Lernen. Ziel ist, dass Schülerinnen und Schüler derart gefördert werden, um an die allgemeinen Schulen wechseln zu können. Lehrerin Anja Ellenberg initiierte Kooperation mit unseren Freunden aus Gudensberg und dem Förderverein der Schule. Die zur Verfügung stehenden Mittel für die Neugestaltung des Schulhofes reichte nicht für eine Ausstattung mit Spiel- und Ruhegeräten. Hier brauchte der Förderverein Hilfe, um die Schule zu unterstützen. Der KC Brüder Grimm überwies ganz unbürokratisch eine Spende in Höhe von 1.500 €, die zur Anschaffung einer von den Schülern gewünschten Vogelnestschaukel investiert wurden.

Text und Bild: KC Brüder Grimm Fritzlar



BRAUNSCHWEIG

Gewaltprävention in Braunschweig

Der KC Braunschweig ermöglichte und finanzierte die Aufführung des Theaterstücks „Geheimsache Igel“ an der Sandbachschule in Schandelah. In dem Stück, das Richard Zapf und Marcella Ruscigno kindgerecht umsetzten, geht es um Gewalt- und Missbrauchsprävention bei Kindern. Voller Begeisterung verfolgten die Kinder die Aufführungen und waren in der anschließenden Besprechung voller Eifer dabei. Rektorin Martinez war begeistert davon, wie es gelang, Kinder zu sensibilisieren und sie zu stärken, wenn es drauf ankommt mutig zu sein und entschieden „NEIN“ zu sagen. Finanziell unterstützt wurde das Projekt durch die Kiwanis-Foundation. Um Aufführungen an weiteren Schulen zu finanzieren, veranstaltet der Club am 6. Juni im Braunschweiger Dom ein Benefizkonzert mit dem Polizeiorchester Niedersachsen.

Autor: Hermann Büsing, Bild: dito



RATZEBURG

KC hilft Hochwasseropfern

Die Mitglieder des KC Ratzeburg haben auf ihrem letzten Treffen spontan beschlossen, einen hohen vierstelligen Eurobetrag für die Hilfe der Hochwasseropfer im Westen der Bundesrepublik zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck hat unser Präsident Dr. Eckhard Zunker Kontakt zum Kiwanis Distrikt und zu Kiwanis Clubs in der betroffenen Region aufgenommen, um die Verteilung der Hilfsgelder zu organisieren. Einmal mehr beweisen die Freunde des Clubs damit ihre Bereitschaft dort unbürokratisch zu helfen, wo schnelle Hilfe nötig ist, und auch um betroffenen Menschen zu beweisen, dass es Solidarität unter den Bürgern gibt. Einen ersten öffentlichen Auftritt gab es kürzlich, als der KC Ratzeburg den Getränke- und Speisenverkauf bei einem Open Air Kinovorführung des Filmclubs Ratzeburg übernommen hatte.

Text: Werner Büttner, Bild: KC Ratzeburg



BAMBERG

Spende an Hort Don Bosco

Über eine schöne Überraschung - auch in Corona-Zeiten - konnte sich der Schülerhort Don Bosco Bamberg freuen. Der Leiter Christian Petz nahm die Geldspende des Kiwanis Clubs Bamberg über 500 Euro entgegen. Der KC Bamberg ist überzeugt, dass mit diesem Betrag das Angebot und die wertvolle Arbeit des Hortes gezielt unterstützt werden konnte. Der Präsident des Fördergesellschaft des Kiwanis Clubs Bamberg e.V. der Bamberger Künstler Cleff III. (links) übergibt Christian Petz (rechts) die Spende.

Autor: Josef Hepp

Foto: Geliefert vom Autor



ULM/NEU-ULM

Tafelfreuden für einen guten Zweck

Bernd Steinbach, Präsident des KC Ulm/Neu-Ulm, kocht seit über zehn Jahren in seinem Privathaus ein exquisites Menü für Freunde und spendet den Erlös für einen guten Zweck. Bei dem „Fest zur Sommersonnenwende“ begeisterte und versierte Hobbykoch max. 24 Gästen mit einem 5-6-gängigen Menü. Die dazu passenden Weine runden das kulinarische Erlebnis ab. An dem Abend helfen Familienmitglieder, Nachbarn und Mitarbeiter von Berns Firma Bofrost. 58 € bezahlt jeder Gast und jeder Cent wird gespendet. So kamen im letzten Jahren über 10.000€ zusammen. Ihm ist wichtig, dass das Geld nicht in einen großen Topf wandert, sondern konkret für eine Maßnahme verwendet wird. Unter anderem ging bereits Geld an die Schülernachhilfe für Migranten-Kinder in Ulm-Wiblingen, das Kinderhospiz in Illertissen.

Autor: Hanns Hanagarth

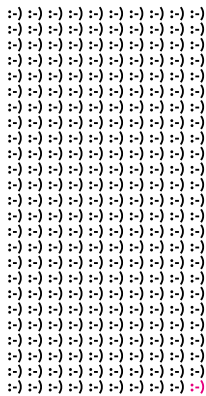
Foto: Bernd Steinbach



BAYREUTH-OBERMAIN

2. Krapfenschmaus-Aktion

Der diesjährige „2. Rosenmontags-Krapfenschmaus“ des KC Bayreuth-Obermain war wieder ein großer Erfolg. Die bestellten Krapfen wurden in Kartons kostenlos von den Mitgliedern des Clubs ausgeliefert; dabei wurden Erlöse und Spenden von rund 4.500 € gesammelt. Von den Einnahmen wurden Tablets für die Luitpoldschule in Bayreuth gekauft. Bei dieser Aktion bestellten 53 Unternehmen, Handwerker, Praxen, Kanzleien und Privatpersonen beim KC Bayreuth-Obermain zum Rosenmontag Krapfen für Mitarbeiter, Kunden und auch für Angehörige. Gebacken wurden die Krapfen von der Geseeser Landbäckerei, die sie vergünstigt in geschlossenen Kartons verpackt bereit stellte. Die Mitglieder des Clubs lieferten alle 2280 bestellten Krapfen noch am frühen Vormittag des Rosenmontags aus.



250 Bücher zum positiven Denken bietet die Braunschweiger Buchhandlung Graff unseres Kiwanis-Freundes Thomas Wrensch

60.000 Gedanken macht sich ein Mensch täglich,....



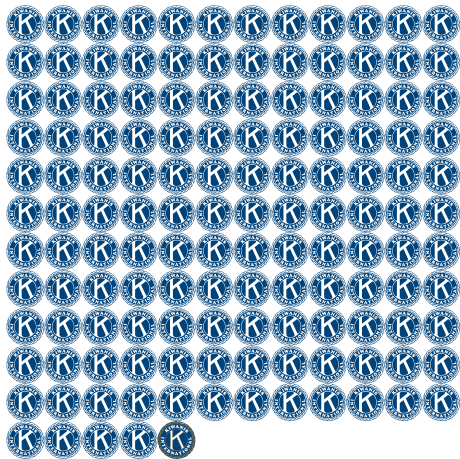
©vectorstock

... aber nur **3%** Prozent davon sind positiv.

62.200 Google-Treffer bei der Suche nach Seminaren für positives Denken

33.500.000

Treffer bei Google zu »positiv denken«.



3.000 Kiwanis in **137** deutschen Clubs denken positiv und packen an, damit Kinder eine positive Zukunft haben



9.000

Bücher listet Amazon zum »positiven Denken« auf



MAGAZIN DISTRIKT DEUTSCHLAND EXTRAUSGABE BRAUNSCHWEIG



Kiwanis®

IMPRESSUM

Kiwanis-Magazin

Offizielles Informationsorgan des Distrikts Deutschland und seiner Mitglieder

Herausgeber

Governor Kiwanis International Distrikt Deutschland e. V.

Redaktion

Matthias Weyrauch, Im Wöhr 2, 76437 Rastatt
Telefon: 0 72 22 - 6 80 29 95, magazin@kiwanis.de

Anton Schlaier, Kartäuserstraße 98, 79104 Freiburg
Telefon: 0761- 2 02 06 96, Anton.Schlaier@t-online.de

Versand

Dieter F. Begiebing, An der Schlucht 4, 90579 Langenzenn
Tel.: 09101 71 11, begiebing@online.de

Druck und Vertrieb

SMR Digital Offset GmbH
Plittersdorfer Str. 79
76437 Rastatt
Telefon: +49(0)7222 4037-0
Telefax: +49(0)7222 4037-20
E-Mail: info@smr-druck.de

Erscheinungsweise, Auflage

Vier Mal jährlich: Im Frühling, Sommer, Herbst und Winter.
Auflage: 3.500; Nächster Redaktionsschluss ist der 03.12.2021

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die des Herausgebers oder die der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu bearbeiten.

Titelbild dieser Ausgabe: Elena Guder

WERDE TEIL EINER GROS- SEN GEMEIN- SCHAFT.

Weltweit engagieren sich über 600.000 Kiwanis in 8.300 Clubs, um Kindern eine bessere Zukunft zu geben. Die 3.000 deutschen Kiwanis freuen sich darauf, dich kennenzulernen. Auf www.kiwanis.de/distrikt findest du Clubs in deiner Nähe. Und wenn nicht: dann gründen wir einen!

Hilf mit, damit es Kindern in Deutschland besser geht.



KINDER BRAUCHEN KIWANIS